



Peiner Allgemeine Zeitung (PAZ)
 Braunschweiger Zeitung (BZ)
 Neue Peiner Woche (NPW)

Datum: 10.4.13



Gute Resonanz: Mehr als 50 Besucher verfolgten die Vorträge im Familienzentrum.



Informierten über die Erkrankung und Hilfsangebote (von links): Markus Lenz, Nicole Karkoska, Gabriele Daniel und Andreas Streit.

nic/2

Hilfe für Demenzkranke und Angehörige

Informationsabend der Reihe „Rat und Tat“ informierte über Erkrankung und Möglichkeiten der Unterstützung

Peine. Mehr als 50 Gäste ließen sich im Familienzentrum Peine in der Südstadt beim Informationsabend der Reihe „Rat und Tat“ über demenzielle Erkrankungen und die vielfältigen Hilfsangebote informieren. Pflegedirektor Olaf Abraham und Christine Peukert vom Familienzentrum Peine begrüßten als Veranstalter die Besucher und freuten sich über die tolle Resonanz.

Anschließend zeigte Referentin Nicole Karkoska von der Krankenpflegeschule des Klinikums in einem sehr informativen Vortrag, wie Demenz ent-

steht, welche Symptome sich zeigen, wie die Krankheit verläuft und wie man als Angehöriger damit umgehen kann. „Wichtig sind Verständnis und ein wertschätzender Umgang. Man muss verstehen, dass das Verhalten des Betroffenen auf die Krankheit zurückzuführen ist und herausforderndes Verhalten nicht persönlich gemeint ist“, erklärte die Expertin.

Im Anschluss referierte Markus Lenz, Leiter des Spittahomes, über die unterschiedlichen Formen der Unterstützung von der ambulanten Pflege bis hin zur vollstationären Unterbrin-

gung. „Es gibt im Landkreis Peine einige Pflegeheime, die spezielle Stationen für Demenzkranke haben, manche davon auch mit gerontopsychiatrischem, also Krankheiten im Alter behandelndem, Schwerpunkt. Es gibt auch finanzielle Unterstützung, wenn man Angebote zur Entlastung nutzen möchte“, erklärte Lenz und zeigte, welche Bedingungen dafür erfüllt sein müssen.

Abschließend stellten Gabriele Daniel und Andrea Streit vom Paritätischen das Projekt „Hilfen bei Demenz“ vor. „Wir haben zum Beispiel einen Früh-

stücktreff mit einer zeitgleichen Angehörigengruppe und auch geschulte Betreuer, die zu den Betroffenen nach Hause kommen und sich dort kümmern, wenn der pflegende Angehörige vielleicht mal einen Termin wahrnehmen möchte“, berichteten sie.

Im Anschluss hatten die Besucher Gelegenheit, sich an verschiedenen Ständen zu informieren. Vertreten waren Pro Telgte, der Pflegestützpunkt, das Deutsche Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariter-Bund, der Wohnpark Sundernstraße und der Paritätische.

nic

Schlagenfall

Die Reihe Rat und Tat wird am 5. Juni im Klinikum Peine fortgesetzt. Thema ist „Moderne Diagnostik und Therapie beim Schlaganfall“. Referent ist Dr. Frank Grothues, Chefarzt der Kardiologischen Klinik. Außerdem informiert die Logopädin Alexandra von Schreiber über die logopädische Unterstützung nach Schlaganfällen.

nic